Ergänzende Erläuterungen zu den stattgefundenen Informationsveranstaltungen

Beantwortung der Fragen zu folgenden Themen:

A) Kurse PSAgA und Hubarbeitsbühnenkurs
B) Bildungsordner
C) Musterserie QV

Anlässlich der stattgefundenen Veranstaltungen sind noch Fragen aufgetaucht, welche wir nachfolgend beantworten. Im Anschluss folgt die Präsentation der Pflichtveranstaltung.

A) Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitschutzes: PSAgA und Hubarbeitsbühnen

Lernziel Betriebe:

a4.3 Sie wenden die persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) und die Sicherheitsbestimmungen im Umgang mit einer Hebebühne nach SUVA-Richtlinien an. (K3)

Betriebe

- Bei der **Ausübung von gefährlichen Arbeiten** sind **zwingend** die Vorgaben im Anhang 2 der BiVo 2026 anzuwenden.
- Die **Betriebe sind verantwortlich**, dass die Lernenden folgende **Kurse besuchen**, wenn sie **entsprechende Tätigkeiten** ausführen.

  - **PSAgA**, Korrekte Anwendung der PSA gegen Absturz

  - **Hubarbeitsbühne**

➔ Wenn *keine gefährlichen Arbeiten* ausgeführt werden, sind die Kurse *nicht verpflichtend* zu absolvieren.

Ausbildungsmöglichkeiten

Der EIT.solothurn hat bei der *a1-Ausbildung.ch in Balsthal* ein Angebot eingeholt (Angebotsanfrage Maltech AG pendent). Stand Herbst 2025 lagen folgende Offerten für **unsere Mitglieder** vor:

- **Hubarbeitsbühnen IPAF Bediener**: 1 Tag 4 Kat. CHF 395.--/pro TN *(statt CHF 520.--)*
- **PSAgA:** 1 Tag CHF 320.--/pro TN *(statt CHF 420.--)*
- Die Kurse dauern je einen Tag (08:00 - 17:00 Uhr) und finden in Balsthal statt.
- Schulungsbesuche wenn möglich nach dem ÜK1 (**ab Frühjahr 2027**).

➔ Das Kursangebot (verschiedene Daten) wird auf unserer Homepage publiziert.

Die Lehrbetriebe werden zu gegebener Zeit entsprechend informiert.

B) Bildungsordner für Elektroinstallateur:in und Montage-Elektriker:in

Gemäss Auskunft EIT.swiss, Berufsbildung:

- Die **bestehenden Bildungsordner** (Bezug weiterhin Onlineshop EIT.swiss) werden **nicht** an die BiVo 2026 angepasst.
- Sämtliche relevanten Dokumente – wie beispielsweise die Bildungsverordnung, der Bildungsplan inklusive Anhang 2 sowie die Ausbildungspläne für Betrieb, Berufsfachschule und überbetrieblichen Kurse – waren bisher im Bildungsordner (BiVo 2015) enthalten.

➔ **Neu stehen alle diese Unterlagen zentral auf der BiVo-2026-Plattform** unter folgendem Link zur Verfügung: BiVo2026

C) Musterserie Qualifikationsverfahren Elektroinstallateur:innen EFZ und Montage-Elektriker:in EFZ

- **Die Musterserien in beiden Berufen sind** voraussichtlich **Ende 2026** verfügbar.

Nachfolgend nun die Präsentation der Veranstaltung.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an unser Verbandssekretariat (Tel. 062 296 20 24) oder an die jeweils aufgeführten Referenten.

Vielen Dank.

EIT.solothurn

HERZLICH WILLKOMMEN!

Pflichtanlass: Informationsveranstaltung neue BiVo (Bildungsverordnung) 2026

Berufliche Grundbildungen der Elektroberufe

Begleitende Informationen für die Ausbildung nach BiVo2026

Donnerstag, 15. Januar 2026, Bildungszentrum EIT.solothurn Olten

Donnerstag, 29. Januar 2026, Gewerblich-Industrielle Berufsschule Grenchen

Begrüssung

Marc Freuler

Präsident überbetriebliche Kurse

EIT.solothurn

Marc Freuler
Präsident überbetriebliche Kurse EIT.solothurn
Sergio Lo Stanco Elektro AG
Industriestrasse 8
4562 Biberist

E-Mail: marc.freuler@lostanco.ch
Tel.: 032 671 20 20

Wichtige Hinweise:

- Bitte aufliegende Präsenzliste als Anwesenheits-kontrolle mit Autogramm versehen. Vielen Dank.

- Die Präsentation wird im Anschluss auf unserer Homepage www.eitsolothurn.ch zum Download hinterlegt.

Programm:

17:00 Uhr	**Begrüssung** Herr Marc Freuler (Präsident üK-Kommission EIT.solothurn)
17:05 Uhr	**Kantonsvertretung** Herr Werner Keller (Berufsinspektor ABMH)
17:20 Uhr	**Lernort Lehrbetrieb** Herr Marc Freuler (Präsident üK-Kommission EIT.solothurn)
17:35 Uhr	**Lernort Berufsfachschule** Herr Reinhard Wyss (Berufsfachschullehrer BBZ Solothurn-Grenchen)
17:50 Uhr	**Lernort üK** Herr Andreas Studer (Berufsbildner Bildungszentrum EIT.solothurn)
18:05 Uhr	**Qualifikationsverfahren** Herr Roland Nünlist (Chefexperte Lehrabschlussprüfungen EIT.solothurn)
18:20 Uhr	**allgemeine Fragerunde und im Anschluss Stehapéro**

Kantonsvertretung

Werner Keller

Berufsinspektor ABMH

Werner Keller
Berufsinspektor
Amt für Berufsbildung,
Mittel- und Hochschulen
Kreuzackerstrasse 1
4502 Solothurn

E-Mail: werner.keller@dbk.so.ch
Tel.: 032 627 28 75

Verordnung des SBFI vom 1. Januar 2026 über die beruflichen Grundbildungen der Elektroberufe BiVo2026

Begleitende Informationen für die Ausbildung nach BiVo2026

Kantonale Lehraufsicht

Art. 24 BBG	Die Kantone sorgen für die Aufsicht über die berufliche Grundbildung

Gegenstand der Aufsicht sind darüber hinaus insbesondere:

a. die Qualität der Bildung in beruflicher Praxis, einschliesslich der überbetrieblichen Kurse und vergleichbarer dritter Lernorte;
b. die Qualität der schulischen Bildung;
c. die Prüfungen und andere Qualifikationsverfahren;
d. die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen im Lehrvertrag;
e. die Einhaltung des Lehrvertrags durch die Vertragsparteien.

Bildungsverordnung

Totalrevision der Verordnung über die berufliche Grundbildung im Beruf Elektroinstallateurin EFZ / Elektroinstallateur EFZ (47423), Montage-Elektrikerin / Montage-Elektriker EFZ (47424)

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Startseite > Systematische Rechtssammlung > 4 Schule - Wissenschaft - Kultur > 41 Schule >
412.101.220.45 Verordnung des SBFI vom 30. Juni 2025 über die berufliche Grundbildung Elektroinstallateurin EFZ / Elektroinstallateur EFZ

412.101.220.45

Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung Elektroinstallateurin EFZ / Elektroinstallateur EFZ

vom 30. Juni 2025 (Stand am 1. Januar 2026)

47423 Elektroinstallateurin EFZ / Elektroinstallateur EFZ
Installatrice-électricienne CFC / Installateur-électricien CFC
Installatrice elettricista AFC / Installatore elettricista AFC

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Startseite > Systematische Rechtssammlung > 4 Schule - Wissenschaft - Kultur > 41 Schule >
412.101.220.47 Verordnung des SBFI vom 30. Juni 2025 über die berufliche Grundbildung Montage-Elektrikerin EFZ / Montage-Elektriker EFZ

412.101.220.47

Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung Montage-Elektrikerin EFZ / Montage-Elektriker EFZ

vom 30. Juni 2025 (Stand am 1. Januar 2026)

47424 Montage-Elektrikerin EFZ / Montage-Elektriker EFZ
Electricienne de montage CFC / Electricien de montage CFC
Elettricista di montaggio AFC

Bildungsbewilligung

Die bestehenden Bildungsbewilligungen behalten ihre Gültigkeit.

Verfügung

Erteilung der Bildungsbewilligung

Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf § 14 Absatz 1 des Gesetzes über die Berufsbildung (GBB) vom 3. September 2008 und Ihr Ausbildungsgesuch sowie den Besuch des Unterzeichnenden, erteilen wir Ihnen die Bildungsbewilligung im Beruf

Elektroinstallateurin EFZ / Elektroinstallateur EFZ

Montage-Elektrikerin EFZ / Montage-Elektriker EFZ

Diese Bewilligung beinhaltet auch die Einhaltung der Massnahmen betreffend gefährliche Arbeiten für Jugendliche ab 15 Jahren gemäss Art. 4 der Verordnung 5 zum Arbeitsgesetz vom 28. September 2007.

Die Bewilligung ist gültig ab: **1. Januar 2026**

Verantwortlicher Berufsbildner: **Heinz Muster, Jg. 1980**

Gesetzliche Grundlagen

- Bundesgesetz vom 13.12.2002 über die Berufsbildung (BBG) und Verordnung vom 19.11.2003 über die Berufsbildung (BBV)

Elektroinstallateur:in EFZ

Was ist neu im Beruf Elektroinstallateur:in EFZ?

4
Jahre

1-2
Tage Berufsschule pro Woche

4
Überbetriebliche Kurse

48 üK-Tage

Berufs-matura möglich

Montage-Elektriker:in EFZ

Was ist neu im Beruf Montage-Elektriker:in EFZ?

3
Jahre

1
Tag Berufsschule pro Woche

3
Überbetriebliche Kurse

40 üK-Tage

Berufs-matura möglich

Bildungsverordnung

Verstärkung der Lernbegleitung

Weiterhin muss erstellt werden:

- **Bildungsbericht** (Art. 13)

  Regelmässige Standortbestimmungen (Bildungsbericht pro Semester) werden unverändert beibehalten und sorgen dafür, dass Schwierigkeiten frühzeitig erkannt und gezielt Massnahmen ergriffen werden.

- **Lerndokumentation** (Art. 12)
- **Leistungsdokumentation in der Berufsfachschule** (Zeugnis)
- **Leistungsdokumentation in den überbetrieblichen Kursen**

  (üK-Kompetenznachweis, ERFA-Noten)

Bildungswerkzeuge

Bildungsbericht

Bildungsbericht | berufliche Grundbildung | WWW.BERUFSBILDUNG.CH

© 2013 SDBB, Bern www.berufsbildung.ch

BILDUNGSBERICHT

In der Bildungsverordnung, Abschnitt 7, ist festgehalten, dass die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner den Bildungsstand der lernenden Person – insbesondere gestützt auf die Lerndokumentation – festhält und mit ihr mindestens einmal pro Semester bespricht.

Lehrbetrieb:

Lernende Person:

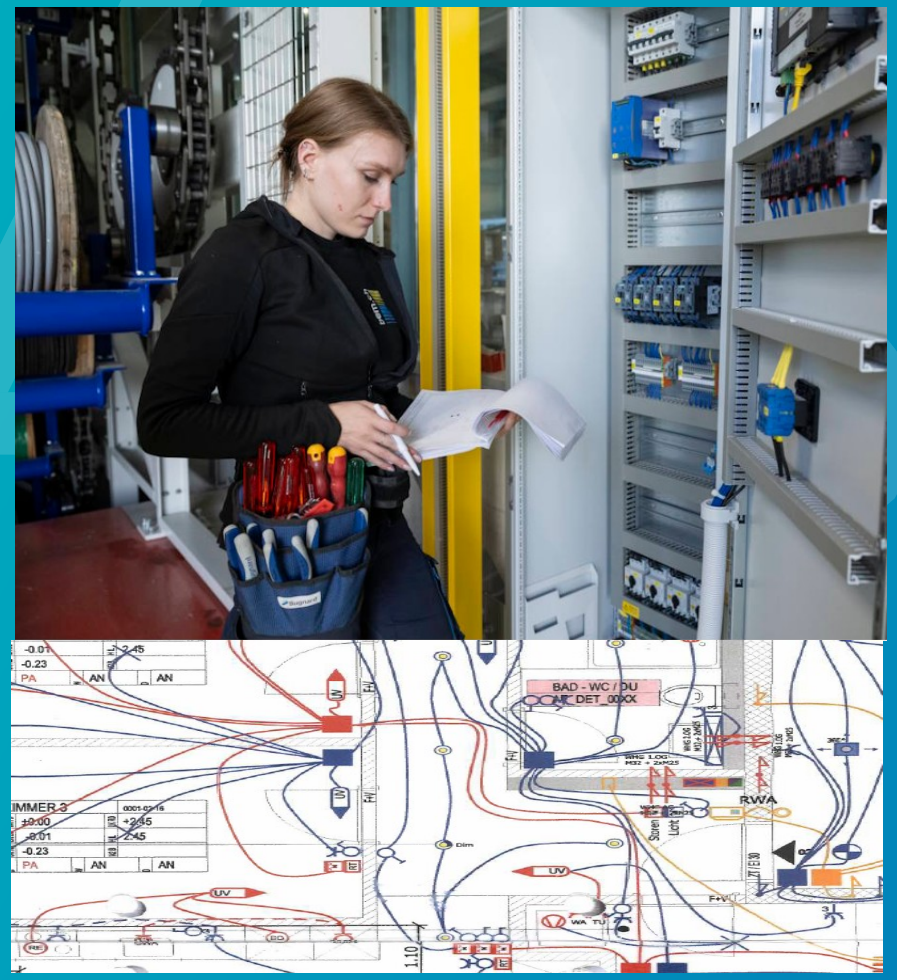
Lehrberuf:

Verantwortlich für die Ausbildungsperiode:

Semester: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

Beurteilungsmerkmale	Beurteilung	Begründungen und Ergänzungen
(Hinweis: Die berufsspezifischen Kompetenzen sind im Abschnitt 2 der Bildungsverordnung aufgeführt.)		
1. Fachkompetenz		
1.1 Ausbildungsstand Gesamtbeurteilung gemäss den im Bildungsplan aufgeführten Bildungszielen	A B C D	
1.2 Arbeitsqualität Genauigkeit/Sorgfalt	A B C D	
1.3 Arbeitsmenge, Arbeitstempo Zeitaufwand für sachgerechte Ausführung der Arbeiten	A B C D	
1.4 Umsetzung der Berufskenntnisse Verbindung von Theorie und Praxis	A B C D	
2. Methodenkompetenz		
2.1 Arbeitstechnik Arbeitsplatzgestaltung/Einsatz der Mittel/ Reflexion der Aufträge/Rückfragen	A B C D	
2.2 Vernetztes Denken und Handeln Verstehen und Nachvollziehen von Arbeitsabläufen und -prozessen/Eigene Beiträge/ Verbesserungsvorschläge	A B C D	
2.3 Umgang mit Mitteln und Betriebseinrichtungen Ökologisches Verhalten/Materialverbrauch/ Entsorgung/Sorgfalt/Pflege der Einrichtungen	A B C D	
2.4 Lern- und Arbeitsstrategie Bewusste Steuerung der eigenen Lern-	A B C D	

Lerndokumentation



Methodik und Didaktik

In der Totalrevision der Elektroberufe sind die Bildungserlasse auf die Handlungskompetenzen und auf den aktuellen SBFI-Leittext umgestellt worden.

handlungsorientierte Ausbildung an allen drei Lernorten

Verstärkung der Lernortkooperation

Verstärkung der Lernbegleitung

- **handlungsorientierte Ausbildung an allen drei Lernorten**

  Durch die praxisnahe Ausbildung und die verstärkte Kooperation von Berufsfachschule, Lehrbetrieb und überbetrieblichen Kursen wird sichergestellt, dass die Lernenden theoretische Kenntnisse direkt in praktischen Situationen anwenden können. Dies fördert ihre Handlungskompetenz optimal.

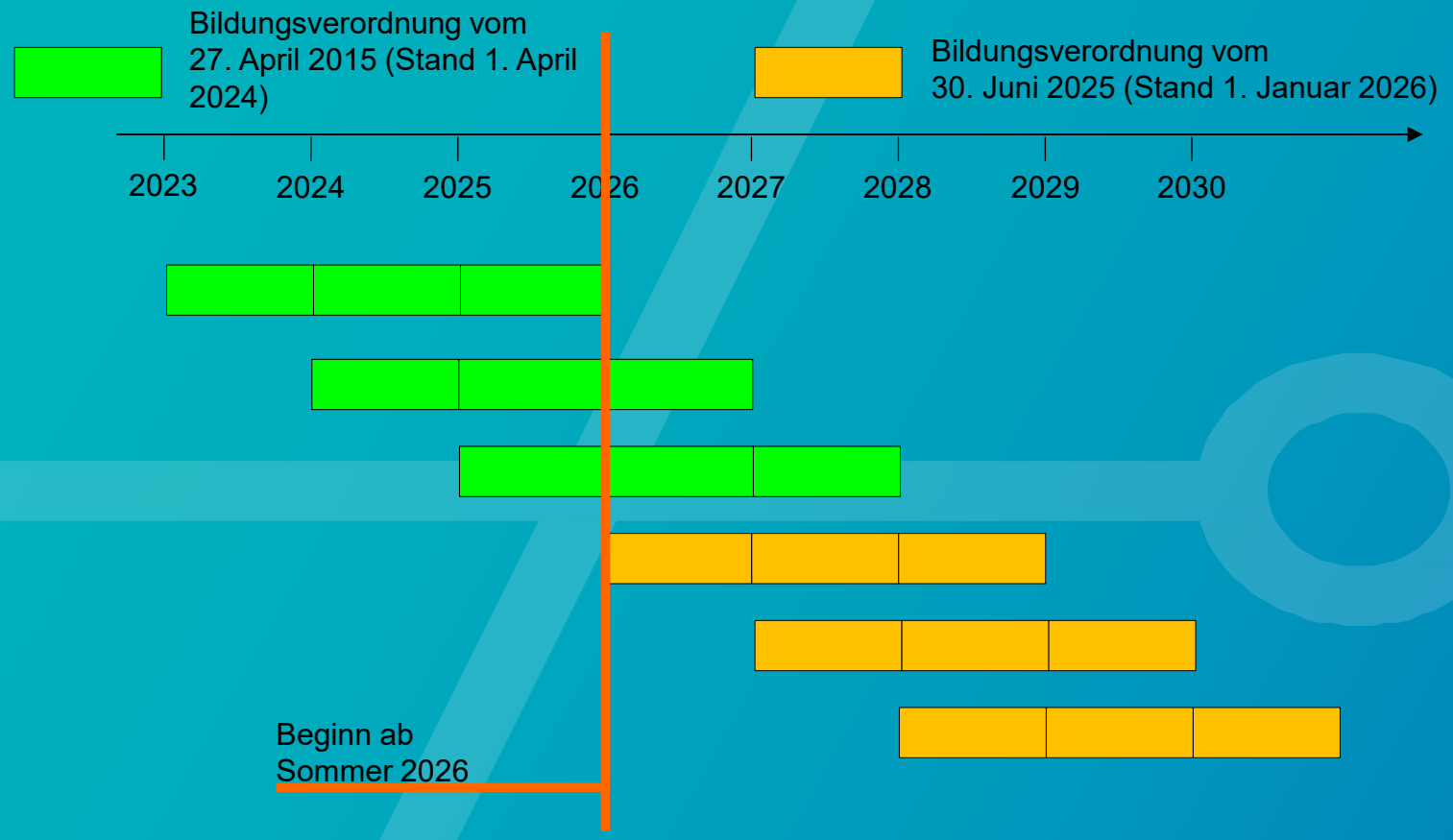
- **Verstärkung der Lernortkooperation**

  Die Ausbildungsprogramme Betrieb, üK und Berufsfachschule sind auf der Grundlage des Bildungsplans strukturiert und definieren, welche Handlungskompetenz mit welchem Leistungsziel zu welchem Zeitpunkt und an welchem Lernort ausgebildet wird.

Link: BiVo2026 (EIT.swiss/Bildung/Grundbildung/BiVO-Plattform)

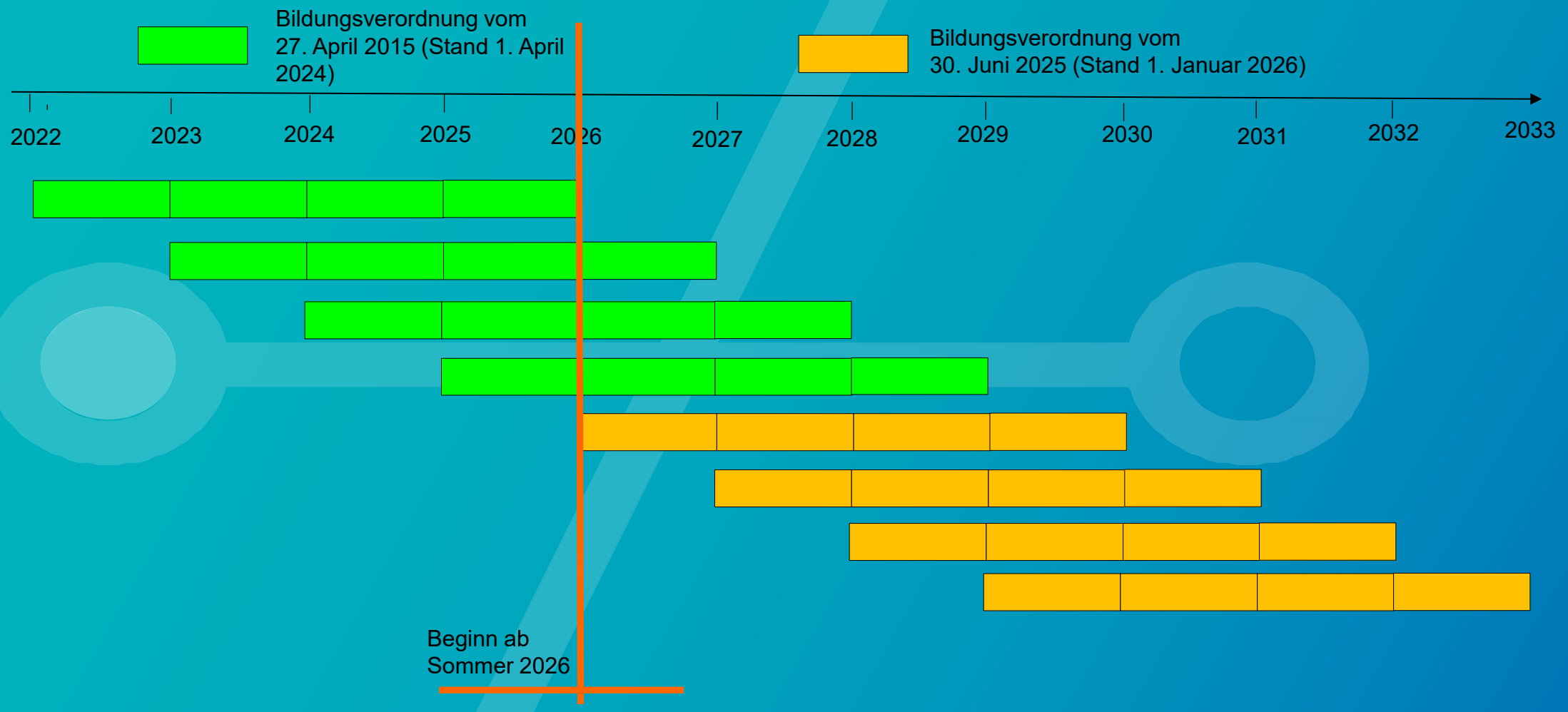
Beginn der Umsetzung

Montage-Elektrikerin EFZ / Montage-Elektriker EFZ (Art. 25)



Beginn der Umsetzung

Elektroinstallateurin / Elektroinstallateur EFZ (Art. 25)



Fragen?

Vielen Dank.

Lernort Betrieb

Marc Freuler

Präsident überbetriebliche Kurse

EIT.solothurn

Marc Freuler
Präsident überbetriebliche Kurse EIT.solothurn
Sergio Lo Stanco Elektro AG
Industriestrasse 8
4562 Biberist

E-Mail: marc.freuler@lostanco.ch
Tel.: 032 671 20 20

Rekrutierung und Hilfsinstrumente

Rekrutierung

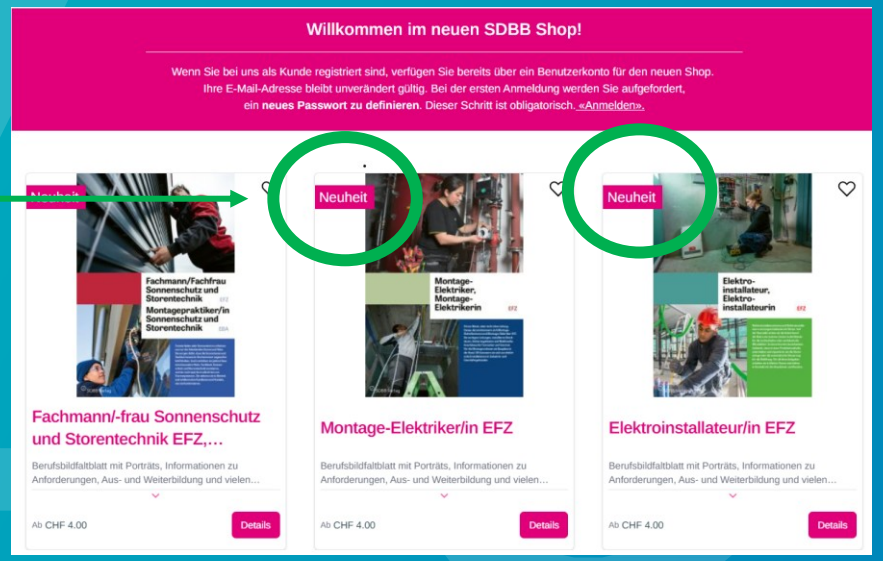
Homepage e-chance (elektriker.ch) – Neu mit Chatbot Volti!

https://e-chance.ch/

Neu erstellte Berufsbildfaltblätter.

Vertrieb erfolgt ausschliesslich über den SDBB-Shop.

https://shop.sdbb.ch/de-CH/

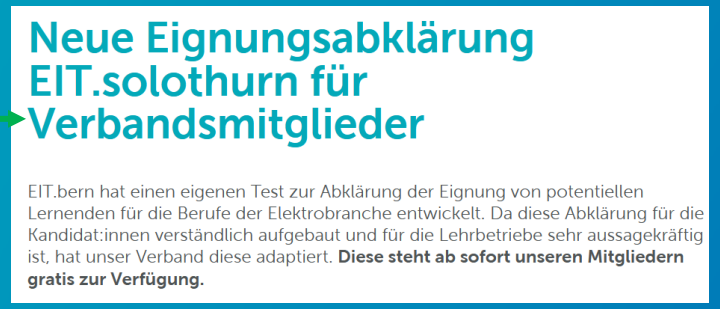


Anforderungen Elektroberufe

https://www.anforderungsprofile.ch/

Eignungsabklärung EIT.solothurn für Verbandsmitglieder

https://www.eitsolothurn.ch/de/mitgliedschaft/eignungstest



Die Bildungsplattform für Elektroberufe

Die Bildungsplattform für Elektroberufe

Bildungsordner für Elektroinstallateur:in und Montage-Elektriker:in

Gemäss Auskunft EIT.swiss, Berufsbildung:

- Die **bestehenden Bildungsordner** (Bezug weiterhin Onlineshop EIT.swiss) werden **nicht** an die BiVo 2026 angepasst.
- Sämtliche relevanten Dokumente – wie beispielsweise die Bildungsverordnung, der Bildungsplan inklusive Anhang 2 sowie die Ausbildungspläne für Betrieb, Berufsfachschule und überbetrieblichen Kurse – waren bisher im Bildungsordner (BiVo 2015) enthalten.

➔ **Neu stehen alle diese Unterlagen zentral auf der BiVo-2026-Plattform** unter folgendem Link zur Verfügung: BiVo2026

Die Bildungsplattform für Elektroberufe

Die Bildungsplattform für Elektroberufe dient der benutzerfreundlichen Übersicht sämtlicher Bildungsdokumente zur Verordnung des SBFI vom 1. Januar 2026 über die beruflichen Grundbildungen der Elektroberufe Elektroinstallateur:in EFZ, Montage-Elektriker:in EFZ und Elektroplaner:in EFZ.

Links:

- Deutsch: https://bivo2026.eit.swiss
- Französisch: https://orfo2026.eit.swiss
- Italienisch: https://ofor2026.eit.swiss

BiVo2026

Orfo2026

OFor2026

So funktioniert die Bildungsplattform!

Die Bildungsplattform für Elektroberufe

Navigation Beispiel Elektroinstallateur:in EFZ

Die Ausbildungsprogramme der drei Lernorte

80 Rückverweise Kommentar hinzufügen

Elektroinstallateur:in EFZ

...

Die Ausbildungsprogramme

Das Ausbildungsprogramm präzisiert die Leistungsziele des Bildungsplans und ist das Instrument zur Ausbildung in der beruflichen Grundbildung. Das Ausbildungsprogramm definiert konkret, wie die Ausbildung im Betrieb, in der Berufsfachschule und im überbetrieblichen Kurs umgesetzt wird. In den Ausbildungsprogrammen sind die beruflichen Handlungen im Klartext beschrieben, die handlungsnotwendigen Kenntnisse sind definiert und die auszubildenden Inhalte sind zeitlich auf die Lehrjahre verteilt. So können beispielsweise die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner im Lehrbetrieb die Ausbildung mit der lernenden Person schrittweise planen, den betrieblichen und individuellen Bildungsplan erstellen, die jeweiligen Handlungskompetenzen semesterweise überprüfen und dazu die weiteren Ausbildungsschritte festlegen.

- Ausbildungsprogramm Betrieb
- Ausbildungsprogramm Berufsfachschule
- Ausbildungsprogramm üK

Neu! Ausbildungsprogramme

Diese Instrumente präzisieren die Leistungsziele im Bildungsplan und beschreiben, wie die Ausbildung im Betrieb, in der Berufsfachschule und im überbetrieblichen Kurs umgesetzt wird.

Die Bildungsplattform für Elektroberufe

Das Qualifikationsprofil

Das Qualifikationsprofil - Leistungsziele aus dem Bildungsplan auf einen Klick

Das Qualifikationsprofil beschreibt das Berufsbild sowie die zu erwerbenden Handlungskompetenzen und das Anforderungsniveau des Berufes. Es zeigt auf, über welche Qualifikationen die Lernenden als Elektroinstallateurin EFZ oder Elektroinstallateur EFZ verfügen muss, um den Beruf auf dem erforderlichen Niveau kompetent auszuüben. Basierend auf dem Qualifikationsprofil werden die Bildungsverordnung, der Bildungsplan und das Ausbildungsprogramm erstellt. Die Bildungsverordnung beinhaltet rechtssetzende Elemente der Grundbildung, der Bildungsplan beschreibt die zu erwerbenden Handlungskompetenzen der Lernenden und das Ausbildungsprogramm ist das Anwendungsinstrument zur Ausbildung im Betrieb, in der Berufsfachschule und im überbetrieblichen Kurs.

Handlungskompetenzbereich	Handlungskompetenzen						
a Organisieren der Installationsarbeiten	a1 Ausführungsunterlagen prüfen und den Elektroinstallationseinsatz vorbereiten Leistungsziele	a2 Technische Dokumentationen für Elektroanlagen erstellen Leistungsziele	a3 Material und Werkzeug gemäss Elektroinstallationsauftrag bestellen und bereitstellen Leistungsziele	a4 Arbeitsplatz für die Elektroinstallationsarbeiten einrichten und sichern Leistungsziele			
b Einbauen von Elektroinstallationen im Rohbau	b1 Bauprovisorien für Elektroanlagen erstellen, anschliessen und in Betrieb nehmen Leistungsziele	b2 Erdungs-, Blitzschutz- und Potentialausgleichsysteme erstellen und dokumentieren Leistungsziele	b3 Positionen der elektrischen Komponenten einmessen und anzeichnen Leistungsziele	b4 Decke und Wände dübeln und verrohren Leistungsziele	b5 Unterputzinstallationen einbauen Leistungsziele	b6 Kabeltragsysteme montieren Leistungsziele	b7 Kabel und Drähte einziehen Leistungsziele
c Installieren von Elektroanlagen	c1 Elektrische Endverbraucher, Apparate und Leitungen montieren Leistungsziele	c2 Elektrische Endverbraucher, Apparate und Leitungen anschliessen Leistungsziele	c3 Elektroverteilung herstellen und anschliessen Leistungsziele	c4 Elektrische Anlagen und Steuerungssysteme installieren Leistungsziele	c5 Zusatzaufträge und Änderungen entgegennehmen und dokumentieren Leistungsziele		
d Installieren von Gebäudetechnik	d1 Gebäudeautomationskomponenten und Raumautomationssysteme installieren Leistungsziele	d2 Elektrische Energiesysteme installieren Leistungsziele	d3 Elektroinstallationen für Gebäudetechnik und sicherheitstechnische Anlagen erstellen und Komponenten dazu anschliessen Leistungsziele	d4 Kommunikationssysteme installieren Leistungsziele			
Erbringen von Dienstleistungen e	e1 Fehler und Störungen bei Elektroinstallationen suchen und beheben Leistungsziele	e2 Elektrische Anlagen warten Leistungsziele	e3 Elektrische Apparate reparieren oder ersetzen Leistungsziele				
Abschliessen der Elektroinstallation f	f1 Ausgeführte Elektroinstallationsarbeiten rapportieren Leistungsziele	f2 Baubegleitende Erstprüfung von Elektroinstallationen durchführen und diese in Betrieb nehmen Leistungsziele	f3 Elektroinstallationen den Ausführungsunterlagen gegenüberstellen und die technische Dokumentation aktualisieren Leistungsziele	f4 Elektroinstallationen an Auftraggebende übergeben Leistungsziele			

Das Qualifikationsprofil besteht aus den Handlungskompetenz-bereichen und den einzelnen Handlungskompetenzen. Mit einem Klick auf die Leistungsziele der Handlungskompetenzen (z.B a1) findet man die detaillierten Leistungsziele und das Anforderungsniveau.

Die Bildungsplattform für Elektroberufe

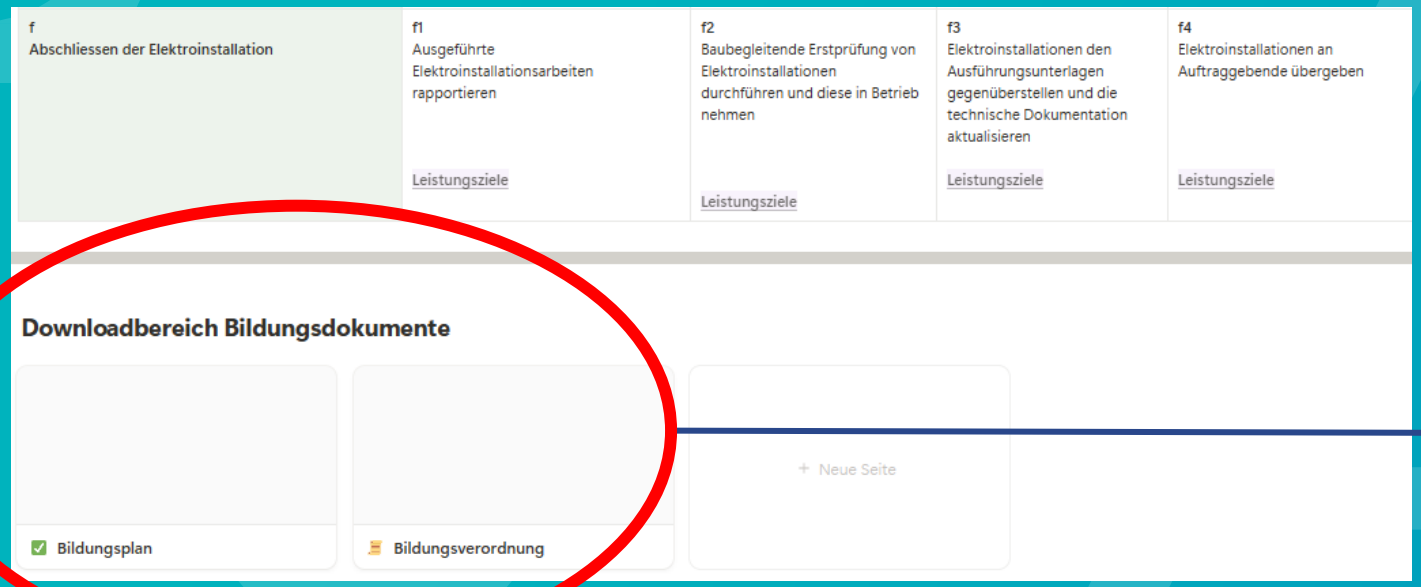
Leistungsziele Handlungskompetenz a1

Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
a1.1 Sie überprüfen die Vollständigkeit der Ausführungsunterlagen. (K3)	a1.1 Sie interpretieren verschiedene Ausführungsunterlagen. (K4)	
a1.2 Sie fordern fehlende Unterlagen beim Auftraggeber oder dem Vorgesetzten ein. (K3)		
a1.3 Sie erstellen Arbeitsabläufe und gleichen diese mit dem Bauprogramm ab (schätzen Zeitbedarf ein). (K3)		a1.3 Sie erstellen Arbeitsabläufe für Installationsarbeiten anhand von Beispielprojekten. (K3)
a1.4 Sie beurteilen Aspekte der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes. (K4)	a1.4 Sie erläutern die Gefahren und Risiken zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz. (K2) a1.5 Sie erläutern die rechtlichen Grundlagen zur Arbeitssicherheit. (K2)	a1.4 Sie beurteilen Aspekte der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes. (K4)
Detail Betrieb a1	Detail Berufsfachschule a1	Ausbildungsprogramm üK

Hier sind die Leistungsziele der drei Lernorte für die Handlungskompetenz a1 ersichtlich. Die Details pro Lernort führen zu den Inhalten der jeweiligen Ausbildungsprogramme.

Die Bildungsplattform für Elektroberufe

Downloadbereich Bildungsdokumente



Der Downloadbereich unterhalb des Qualifikationsprofils beinhaltet sämtliche Dokumente nach BiVo2026.

Bildungsbericht

https://www.berufsbildung.ch/de/lehrverlauf/dokumentieren-und-bewerten

Bildungsbericht | berufliche Grundbildung | WWW.BERUFSBILDUNG.CH

© 2018 SDBB, Bern www.berufsbildung.ch

BILDUNGSBERICHT

In der Bildungsverordnung, Abschnitt 7, ist festgehalten, dass die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner den Bildungsstand der lernenden Person – insbesondere gestützt auf die Lerndokumentation – festhält und mit ihr mindestens einmal pro Semester bespricht.

Lehrbetrieb:

Lernende Person:

Lehrberuf:

Verantwortlich für die Ausbildungsperiode:

Semester: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

Beurteilungsmerkmale	Beurteilung	Begründungen und Ergänzungen / Vereinbarte Massnahmen
(Hinweis: Die berufsspezifischen Kompetenzen sind im Abschnitt 2 der Bildungsverordnung aufgeführt.)		
1. Fachkompetenz		
1.1 Ausbildungsstand Gesamtbeurteilung gemäss den im Bildungsplan aufgeführten Bildungszielen	A B C D	
1.2 Arbeitsqualität Genauigkeit/Sorgfalt	A B C D	
1.3 Arbeitsmenge, Arbeitstempo Zeitaufwand für sachgerechte Ausführung der Arbeiten	A B C D	
1.4 Umsetzung der Berufskenntnisse Verbindung von Theorie und Praxis	A B C D	
2. Methodenkompetenz		
2.1 Arbeitstechnik		

EIT.swiss
Limmatstrasse 63
8005 Zürich
044 444 17 17
www.eit.swiss

Ausbildungsprogramm Betrieb

zur Verordnung des SBFI vom 1. Januar 2026
über die berufliche Grundbildung für
Montage-Elektriker:in EFZ

1. Lehrjahr

a Handlungskompetenzbereich: Organisieren der Installationsarbeiten

a 1 Ausführungsunterlagen prüfen und den Elektroinstallationseinsatz vorbereiten

Montage-Elektrikerinnen EFZ und Montage-Elektriker EFZ nehmen den Auftrag von den Vorgesetzten entgegen, verschaffen sich zunächst einen Überblick über den Arbeitsablauf und sprechen sich mit den Mitarbeitenden ab.

Sie verschaffen sich einen Überblick über die vorhandenen Installationspläne und Elektroschemas z.B. für einfache Gewerbe- und Wohnbauten. Unklarheiten besprechen sie im Team oder mit ihren Vorgesetzten. Danach beurteilen sie den Arbeitsplatz auf der Baustelle in Bezug auf Ausführung, Gefahren und Risiken. Dazu sehen sie den Bauablauf oder das Bauprogramm in Zusammenarbeit und mit Unterstützung durch die Vorgesetzten ein. Ziele sind, Fehler und Zusatzkosten zu vermeiden und die Qualität des Gesamtprojekts zu gewährleisten.

Aufgrund des Installationsplans erstellen sie eine einfache Materialliste (z.B. eine Rüstliste für das benötigte Material und Werkzeug). Sie arbeiten exakt, präzise und verwenden elektronische Hilfsmittel.

a 1.4 Sie erstellen eine einfache Materialliste (z.B. eine Rüstliste). (K3)

Sie erstellen eine Rüstliste zur Vorbereitung und Organisation der Arbeitsabläufe. Die Rüstliste wird eindeutig dem Projekt oder Arbeitsauftrag zugeordnet und umfasst die benötigten Ressourcen, z.B. Material, Werkzeuge, Maschinen, Spezialwerkzeuge, Hilfsmittel. Sie ordnen diese anhand der Planungsunterlagen präzise zu und verwenden die entsprechenden Fachbegriffe.

a 1.5 Sie beurteilen Aspekte des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. (K4)

Sie identifizieren verschiedene Gefahren und Gesundheitsgefährdungen und leiten geeignete Massnah-

Der Bildungsbericht dokumentiert ihre Beurteilung als Berufsbildner:in anhand des Leistungsziels im Ausbildungsprogramm und der beruflichen Handlung des entsprechenden Leistungsziels.

Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitschutzes

Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitschutzes

Lernziel Betriebe:

a4.3 Sie wenden die persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) und die Sicherheitsbestimmungen im Umgang mit einer Hebebühne nach SUVA-Richtlinien an. (K3)

Betriebe

- Bei der **Ausübung von gefährlichen Arbeiten** sind **zwingend** die Vorgaben im Anhang 2 der BiVo 2026 anzuwenden.
- Die **Betriebe sind verantwortlich**, dass die Lernenden folgende **Kurse besuchen**, wenn sie **entsprechende Tätigkeiten** ausführen.
  - **PSAgA**, Korrekte Anwendung der PSA gegen Absturz
  - **Hubarbeitsbühne**

Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitschutzes

Ausbildungsmöglichkeiten

Der EIT.solothurn hat bei der *a1-Ausbildung.ch in Balsthal* ein Angebot eingeholt (Angebotsanfrage Maltech AG pendent). Stand Herbst 2025 lagen folgende Offerten für **unsere Mitglieder** vor:

- **Hubarbeitsbühnen IPAF Bediener**: 1 Tag 4 Kat. CHF 395.--/pro TN *(statt CHF 520.--)*
- **PSAgA:** 1 Tag CHF 320.--/pro TN *(statt CHF 420.--)*
- Die Kurse dauern je einen Tag (08:00 - 17:00 Uhr) und finden in Balsthal statt.
- Schulungsbesuche wenn möglich nach dem ÜK1 (**ab Frühjahr 2027**).

➔ Das Kursangebot (verschiedene Daten) wird auf unserer Homepage publiziert.

Die Lehrbetriebe werden zu gegebener Zeit entsprechend informiert.

Fragen?

Vielen Dank.

Lernort Berufsfachschule

Reinhard Wyss

Abteilungsleiter Elektroberufe/Berufsfachschullehrer

BBZ Solothurn-Grenchen

Reinhard Wyss
Abteilungsleiter Elektroberufe
Berufsbildungszentrum
BBZ Solothurn-Grenchen
Sportstrasse 2
2540 Grenchen

E-Mail: Reinhard.Wyss@bbzsogr.ch
Tel.: 032 654 27 27

Berufsfachschule

1. Was bedeutet HKO in der Berufsfachschule
2. Elektroinstallateur:in EFZ
3. Montage-Elektriker:in EFZ
4. Durchlässigkeit Umwandlungen (ELI-MOE / MOE-ELI)
5. Fazit
6. Fragen

Konzeption und Aufbau des Schullehrplans

gemäss aktuellen **SBFI-Leittext** ist nach Totalrevision der Elektroberufe

- der Unterricht **handlungskompetenzorientiert**
- **Situationsdidaktik** als berufspädagogisches Prinzip im Lehrplan verankert
- Noten nicht mehr nach Schulfach z.B. "Elektrotechnik" sondern Handlungskompetenzbereich z.B. "Installieren von Gebäudetechnik"

Unterschied Philosophie

Fächer (BIVO 2015)

Lernende erarbeiten erst Grundlagen in einzelnen Fächern und verknüpfen später

- → Lehrperson vermittelt Grundlagen, leitet Lernenden an.
- → Lernende arbeiten teilweise selbständig.
- → Verknüpfung erfolgt später zu Beginn -> Motivationsprobleme.
- → Theorie wird auch vermittelt, die im Arbeitsalltag nicht benötigt wird.

HKO (BIVO 2026)

Lernende erarbeiten Kompetenzen in praxisnahen Aufgaben und realitätsnahen Situationen.

- → Mehrere «Fächer» werden in 1 Projekt erarbeitet und verknüpft.
- → Lernende arbeiten oft selbständig.
- → Theorie wird nicht am Stück erklärt, immer so viel, wie für Handlung nötig.
- → Mehr Sprachkompetenzen und Selbstverantwortung wird verlangt.

Handlungs-Kompetenzbereich

Handlungs-Kompetenzen

a2
Technische Dokumentationen für Elektroanlagen erstellen

Organisieren der Installationsarbeiten	a1 Ausführungsunterlagen prüfen und den Elektroinstallationseinsatz vorbereiten	a2 Technische Dokumentationen für Elektroanlagen erstellen	a3 Material und W gemäss Elektroinstallationsauftrag bestellen und bereitstellen	Elektroinstallationsarbeiten einrichten und sichern	
	b1	b2	b3	b4	b5 Unterputzinstallationen einbauen

a 2 Technische Dokumentationen für Elektroanlagen erstellen

a 2.1	Sie beschreiben die technischen Grundlagen für Dokumentationen. (K2)	30

Leistungsziel (pro LJ)

1. Lehrjahr

Sie begründen die Grundlagen des elektrischen Stromkreises, Spannung, Strom, Leistung, Widerstand, Arbeit. Sie messen einfache elektrische Grössen, Spannung, Strom, Leistung, Widerstand, Arbeit. Sie stellen die Grundlagen der Schemakunde dar. Schema 0, 1, 2, 3, 6, Installationsplan, Apparateplan, Stromlaufschema, Wirkschaltschema und Prinzipschema

Situation / (Unterrichtseinheit)

BESTEHT ERST FÜRS 1. SEMESTER

Erbring Dienstl				
Abschliessen der Elektroinstallation	stallationsarbeiten rapportieren	fung von Elektroinstallationen durchführen und diese in Betrieb nehmen	Ausführungsunterlagen gegenüberstellen und die technische Dokumenta	installationen an Auftraggebende übergeben

ID1_Lampenschaltung im Kellerraum

SCH0, einfacher Stromkreis

Ohmsches Gesetz

Hypothese (Abschätzung) => Messung (U/I)

9 Lektionen

Arbeitsaufträge (erst wenige vorhanden)

Elektroinstallateur:in EFZ

4
Jahre

1-2
Tage Berufsschule pro Woche

4
Überbetriebliche Kurse

48 üK-Tage

Berufs-matura möglich

Berufsbild und Bildungsinhalte

6 Handlungskompetenzbereiche
27 Handlungskompetenzen

↓Handlungskompetenzbereiche	Handlungskompetenzen →						
Organisieren der Installationsarbeiten	a1 Ausführungsunterlagen prüfen und den Elektroinstallationseinsatz vorbereiten	a2 Technische Dokumentationen für Elektroanlagen erstellen	a3 Material und Werkzeug gemäss Elektroinstallationsauftrag bestellen und bereitstellen	a4 Arbeitsplatz für die Elektroinstallationsarbeiten einrichten und sichern			
Einbauen von Elektroinstallationen im Rohbau	b1 Bauprovisorien für Elektroanlagen erstellen, anschliessen und in Betrieb nehmen	b2 Erdungs-, Blitzschutz- und Potentialausgleichssysteme erstellen und dokumentieren	b3 Positionen der elektrischen Komponenten einmessen und anzeichnen	b4 Decke und Wände dübeln und verrohren	b5 Unterputzinstallationen einbauen	b6 Kabeltragsysteme montieren	b7 Kabel und Drähte einziehen
Installieren von Elektroanlagen	c1 Elektrische Endverbraucher, Apparate und Leitungen montieren	c2 Elektrische Endverbraucher, Apparate und Leitungen anschliessen	c3 Elektroverteilung herstellen und anschliessen	c4 Elektrische Anlagen und Steuerungssysteme installieren	c5 Zusatzaufträge und Änderungen entgegennehmen und dokumentieren		
Installieren von Gebäudetechnik	d1 Gebäudeautomationskomponenten und Raumautomationssysteme installieren	d2 Elektrische Energiesysteme installieren	d3 Elektroinstallationen für Gebäudetechnik und sicherheitstechnische Anlagen erstellen und Komponenten dazu anschliessen.	d4 Kommunikationssysteme installieren			
Erbringen von Dienstleistungen	e1 Fehler und Störungen bei Elektroinstallationen suchen und beheben	e2 Elektrische Anlagen warten	e3 Elektrische Apparate reparieren oder ersetzen				
Abschliessen der Elektroinstallation	f1 Ausgeführte Elektroinstallationsarbeiten rapportieren	f2 Baubegleitende Erstprüfung von Elektroinstallationen durchführen und diese in Betrieb nehmen	f3 Elektroinstallationen den Ausführungsunterlagen gegenüberstellen und die technische Dokumentation aktualisieren	f4 Elektroinstallationen an Auftraggebende übergeben			

Grösserer Fokus auf:

- **Gebäudetechnik**
- **Anlagen und Steuerungssysteme**
- **Service und Dienstleistungen**
- **Abschlussarbeiten**

Grobe Übersicht Änderung von Lernhinhalten (NICHT ABSCHLIESSEND)

BIVO 2015 (weggefallen)

Grundlagen:
Geometrie: Flächen Volumen

Spulen und Kondensatoren: Aufbau Berechnung

Physik: Geschwindigkeit, Druck, Wärme

Licht: Lichtfarben, Leuchtmittel, Anzahl Lampen

Batterien: Aufbau, Arten, Berechnung

Chemie: alles Atom, Korrosion Sauerstoff

Sprachübertragung: Lichtwellenleiter Modulation

BIVO 2026 (zusätzlich)

Einfluss Wärme- und Schallbrücken

Brandschutzmassnahmen: Zündquellen, Brandverhalten, Brennbarkeitsgrade

Projektablauf: Termine, Zuständigkeiten …

Gebäudeautomation: mehr Bussysteme, Prinzipschema

Erneuerbare Energie: Prosumer Gebäude

Gebäudetechnik: HLKSE Heizung Licht Klima Sanitär

So im Lehrplan geschrieben -> eventuell werden Grundlagen bei einzelnen Handlungen vermittelt -> wird erst klar wenn QV, Planung und Lehrmittel vorhanden sind.

Lektionentafel Berufsfachschule ELI

Unterricht	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	4. Lehrjahr	Total
a. Berufskenntnisse					
– Organisieren der Installationsarbeiten Einbauen von Elektroinstallationen im Rohbau Installieren von Elektroanlagen	220	200	40	40	500
– Installieren von Gebäudetechnik	100	120	40	40	300
– Erbringen von Dienstleistungen Abschliessen der Elektroinstallation	-	-	120	120	240
Total Berufskenntnisse	**320**	**320**	**200**	**200**	**1040**
b. Allgemeinbildung	120	120	120	120	480
c. Sport	40	40	40	40	160
Total Lektionen	**480**	**480**	**360**	**360**	**1680**

Die neuen drei Schulfächer (Noten)

Gebäudetechnik wesentlicher Ausbildungsteil

BiVo2015:
980 Lektionen
=> plus 60 Lektionen

Zusätzlicher Unterricht Halbtag

zusätzlich zum regulären Schultag gemäss

bisher: BIVO 2015

- 4,5 Lektionen
- im 3./4. Semester

→ je 9 Lektionen alle 2 Wochen

neu: BIVO 2026

- **6** Lektionen
- im **2./3.** Semester

→ je 8 Lektionen wöchentlich, aber nicht jede Schulwoche

Eventuell muss Schuljahr 2026/27 speziell geregelt werden (Übergangsjahr)

Montage-Elektriker:in EFZ

3
Jahre

1
Tag Berufsschule pro Woche

3
Überbetriebliche Kurse

40 üK-Tage

Berufs-matura möglich

Berufsbild und Bildungsinhalte

4 Handlungskompetenzbereiche

15 Handlungskompetenzen

↓ Handlungskompetenzbereiche Handlungskompetenzen →

a	Organisieren der Installationsarbeiten	a1 Ausführungsunterlagen prüfen und den Elektroinstallationseinsatz vorbereiten	a2 Elektroinstallationsmaterial bestellen	a3 Elektroinstallationsmaterial und Werkzeug bereitstellen	a4 Arbeitsplatz für die Elektroinstallationsarbeiten einrichten und sichern
b	Einbauen von Elektroinstallationen im Rohbau	b1 Erdungs-, Blitzschutz und Potentialausgleichsysteme unter Anleitung erstellen und dokumentieren	b2 Einlege- und Unterputzinstallationen einbauen.	b3 Kabel und Drähte einziehen	
c	Installieren von Elektroanlagen	c1 Bauprovisorien für Elektroanlagen unter Anleitung erstellen und in Betrieb nehmen	c2 Kabeltragsysteme montieren	c3 Elektrische Endverbraucher, Apparate und Leitungen montieren	c4 Elek che tung
d	Abschliessen der Elektroinstallation	d1 Baubegleitende Erstprüfung von selbst erstellten Elektroinstallationen durchführen und diese in Betrieb nehmen	d2 Elektroinstallationen auf der Baustelle abschliessen	d3 Ausgeführte Elektroinstallationsarbeiten rapportieren	

- **Fokus auf praktisches Können**
- **2 Bereiche und 12 Kompetenzen weniger als ELI**
- **alle Kompetenzen anders als ELI in Schule**
- **Erstprüfung bleibt, Prüfung beschränkt auf selber installierte Anlagen**

Verordnung des SBFI vom 1. Januar

Lektionentafel Berufsfachschule MOE

Unterricht	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	Total
a. Berufskenntnisse				
– Organisieren der Installationsarbeiten Einbauen von Elektroinstallationen im Rohbau Installieren von Elektroanlagen	160	120	120	400
– Abschliessen der Elektroinstallation	40	80	80	200
Total Berufskenntnisse	**200**	**200**	**200**	**600**
b. Allgemeinbildung	120	120	120	360
c. Sport	40	40	40	120
Total Lektionen	**360**	**360**	**360**	**1080**

Die neuen zwei Schulfächer (Noten)

BiVo2015 auch : 600 Lektionen

Unterschiede Lerninhalte (NICHT ABSCHLIESSEND)

- Viele Grundlagen sind nicht mehr explizit erwähnt **noch mehr als ELI**: Energie, Wesen der Elektrizität, elektrische und magnetische Felder, Drehstrom, etc.
- 2/3 des Inhaltes Elektrotechnik - elektrische Systemtechnik entfallen
- Neue BIVO fokussiert vermehrt auf praktische Aspekte, wie die Auswahl des richtigen Materials/Betriebsmittels, Interpretation von technischen Dokumenten (Schemas, Anleitungen, etc.)
- Prozessorientierte Vorgänge sind ebenfalls enthalten (Bestellablauf, Arbeitsablauf, Erstellen Regierapport, etc.)

So im Lehrplan geschrieben -> eventuell werden Grundlagen bei einzelnen Handlungen vermittelt ==> wird erst klar, wenn Planung QV und Lehrmittel vorhanden sind.

Durchlässigkeit Umwandlungen Montage-Elektriker:in EFZ zu Elektroinstallateur:in EFZ

Vergleich Lehrpläne

Unterschied ELI zu MOE wird grösser.

Lehrplan sieht keinen Wechsel von ELI zu MOE vor!

Leistungsziele heissen teilweise gleich, haben aber anderen Inhalt.

3.2 Übersicht der Handlungskompetenzen

Handlungskompetenzbereiche	Handlungskompetenzen →						
Organisieren der Installationsarbeiten	a1 Ausführungsunterlagen prüfen und den Elektroinstallationseinsatz vorbereiten	a2 Technische Dokumentationen für Elektroanlagen erstellen	a3 Material und Werkzeug gemäss Elektroinstallationsauftrag bestellen und bereitstellen	a4 Arbeitsplatz für die Elektroinstallationsarbeiten einrichten und sichern			
Einbauen von Elektroinstallationen im Rohbau	b1 Bauprovisorien für Elektroanlagen erstellen, anschliessen und in Betrieb nehmen	b2 Erdungs-, Blitzschutz- und Potentialausgleichssysteme erstellen und dokumentieren	b3 Positionen der elektrischen Komponenten einmessen und anzeichnen	b4 Decke und Wände dübeln und verrohren	b5 Unterputzinstallationen einbauen	b6 Kabeltragsysteme montieren	b7 Kabel und Drähte einziehen
Installieren von Elektroanlagen	c1 Elektrische Endverbraucher, Apparate und Leitungen montieren	c2 Elektrische Endverbraucher, Apparate und Leitungen anschliessen	c3 Elektroverteilung herstellen und anschliessen	c4 Elektrische Anlagen und Steuerungssysteme installieren	c5 Zusatzaufträge und Änderungen entgegennehmen und dokumentieren		
Installieren von Gebäudetechnik	d1 Gebäudeautomationskomponenten und Raumautomationssysteme installieren	d2 Elektrische Energiesysteme installieren	d3 Elektroinstallationen für Gebäudetechnik und sicherheitstechnische Anlagen erstellen und Komponenten dazu anschliessen.	d4 Kommunikationssysteme installieren			
Erbringen von Dienstleistungen	e1 Fehler und Störungen bei Elektroinstallationen suchen und beheben	e2 Elektrische Anlagen warten	e3 Elektrische Apparate reparieren oder ersetzen				
Abschliessen der Elektroinstallation	f1 Ausgeführte Elektroinstallationsarbeiten rapportieren	f2 Baubegleitende Erstprüfung von Elektroinstallationen durchführen und diese in Betrieb nehmen	f3 Elektroinstallationen den Ausführungsunterlagen gegenüberstellen und die technische Dokumentation aktualisieren	f4 Elektroinstallationen an Auftraggebende übergeben			

3.2 Übersicht der Handlungskompetenzen

	↓ Handlungskompetenzbereiche	Handlungskompetenzen →				
a	Organisieren der Installationsarbeiten	a1 Ausführungsunterlagen prüfen und den Elektroinstallationseinsatz vorbereiten	a2 Elektroinstallationsmaterial bestellen	a3 Elektroinstallationsmaterial und Werkzeug bereitstellen	a4 Arbeitsplatz für die Elektroinstallationsarbeiten einrichten und sichern	
b	Einbauen von Elektroinstallationen im Rohbau	b1 Erdungs-, Blitzschutz und Potentialausgleichsysteme unter Anleitung erstellen und dokumentieren	b2 Einlege- und Unterputzinstallationen einbauen.	b3 Kabel und Drähte einziehen		
c	Installieren von Elektroanlagen	c1 Bauprovisorien für Elektroanlagen unter Anleitung erstellen und in Betrieb nehmen	c2 Kabeltragsysteme montieren	c3 Elektrische Endverbraucher, Apparate und Leitungen montieren	c4 Elektrische Endverbraucher, Apparate und Leitungen anschliessen	c5 Elektroverteilung erstellen und anschliessen.
d	Abschliessen der Elektroinstallation	d1 Baubegleitende Erstprüfung von selbst erstellten Elektroinstallationen durchführen und diese in Betrieb nehmen	d2 Elektroinstallationen auf der Baustelle abschliessen	d3 Ausgeführte Elektroinstallationsarbeiten rapportieren		

Wir versuchen für MOE und ELI möglichst identisches 1. Semester

- ELI haben jedoch bereits Kommunikationstechnik
- ELI haben vertiefte Grundlagen

Mögliche Berufsprofilwechsel

von ELI zu MOE

- spätestens nach dem 1. Semester
- Stoff vom MOE muss nachgeholt werden
- **Späterer Wechsel nur mit Neustart ins 1. Lehrjahr möglich!**

von MOE zu ELI

- Nur für sehr gute Lernende!
- spätestens nach dem 1. Semester
- Stoff vom ELI muss nachgeholt werden
- **Späterer Wechsel nur mit Neustart ins 1. Lehrjahr möglich!**

Zusatzlehre

Absicht BBZ Bern:

- nur für MOE mit sehr gutem Abschluss möglich
- Es müssen mind. 440 Lektionen nachgearbeitet werden, wovon etliche aus dem 1. und 2. Lehrjahr ELI.
- regulär mit dem Besuch 3. + 4. Lehrjahr nicht umsetzbar
- Es benötigt separate Klassen ==> nach Zürich, Aarau, Bern?
- verkürzte Lehre (2. - 4. Lehrjahr ELI) evtl. machbar

Fazit

- Unterschied MOE – ELI wird grösser
- Zusatzlehre ELI-Z schwieriger
- **Eignung ELI oder MOE bei Rekrutierung gut abklären!**
- Berufswechsel spätestens nach 1.Semester!

Herausforderungen Berufsfachschule

- Systemwechsel auf handlungskompetenzorientieren Unterricht
- Keine Lehrmittel schweizweit vorhanden. Unterrichtsinhalt und Arbeitssituationen müssen erstellt werden.
- Nicht klar, was an QV verlangt wird - keine Nullserie.
- Keine Planung über ganze Lehrzeit schweizweit vorhanden.
- sehr wenig Zeit für Umsetzung
- Einsatz Nebenamtlehrpersonen? Bisher als NIN Profi für NIN-Teil
- Lehrpläne für ELI und MOE sind total unterschiedlich - keine Durchlässigkeit vorgesehen.

Wir sind zuversichtlich, dass wir zusammen auch in Zukunft gute Stromer:innen ausbilden.

Fragen?

Vielen Dank.

Lernort üK

Andreas Studer

Leiter Bildungszentrum/Berufsbildner

EIT.solothurn

Andreas Studer
Leiter Bildungszentrum/Berufsbildner
EIT.solothurn
Industriestrasse 48
4600 Olten

E-Mail: andreas.studer@eitsolothurn.ch
Tel.: 062 296 20 68

Überbetriebliche Kurse

- Grundlagen BIVO 2026 aus Sicht üK-Betrieb
- Neuerungen üK-Betrieb
- Herausforderungen
- Fragen

Grundlagen und Neuerungen aus Sicht üK-Betrieb

- Handlungskompetenzen unterrichten ist normal
- mehr üK-Tage
- anzustreben: 75% Praktische Arbeit, 25% Theorie

Elektroinstallateur:in EFZ

Was ist neu im Beruf Elektroinstallateur:in EFZ?

4
Jahre

1-2
Tage Berufsschule pro Woche

4
Überbetriebliche Kurse

48 üK-Tage

Berufs-matura möglich

38 – 46 Tage, (SO = 44 Tage)

Ausbildungsprogramm üK

Gestaltung der üK Kurse bezüglich des Verhältnisses der Ausbildungsinhalte in Theorie und Praxis. Die Ausbildungsinhalte in den üK Kursen müssen dem neu erstellten Ausbildungsprogramm für die üK Kurse entsprechen. Der Theorieanteil im üK muss mit dem Schullehrplan abgeglichen sein, damit keine Doppelspurigkeiten in der Ausbildung entstehen. Der üK Kurs dient nicht dazu, Schulstoff aus der Berufsfachschule zu repetieren. Der Theorieanteil im üK Kurs dient, wo nötig dem Auffrischen des Schulstoffes der Berufsfachschule für auszuführende Praxisaufträge im üK Kurs. **Es ist anzustreben, dass die Lernenden im üK während 75% der Zeit praktische Arbeiten ausführen und die Theorie nur Bezug auf die ausführenden Arbeiten nimmt.**

Wesentliche Neuerungen Bildungsinhalte

- Beispielsweise wird der neu erstellte Handlungskompetenzbereich **"Installieren von Gebäudetechnik"** (HKB:d) ein wesentlicher Ausbildungsbestandteil für die Grundbildung Elektroinstallateur:in EFZ an allen drei Lernorten. Die Gewichtung in der Lektionenzahl der Berufsfachschule und im Qualifikationsverfahren ist entsprechend hoch.
- Die Beschreibung der Handlungskompetenzen zeigen auf, was für Anforderungen in diesem Handlungskompetenzbereich an das berufliche Können gestellt werden.

Wesentliche Neuerungen Bildungsinhalte

Handlungskompetenz d1: Gebäudeautomationskomponenten und Raumautomationssysteme installieren

Elektroinstallateurinnen EFZ und Elektroinstallateure EFZ installieren Gebäudeautomationskomponenten und Raumautomationssysteme.

Sie verbinden Elemente der Gebäudeautomation mit dem Raumautomationssystem und dem Energiemanagementsystem. Zu den installierten Komponenten oder Systemen gehören z.B. Heiz- und Kühlungssysteme, Smart-Home-Systeme für die Steuerung von Beleuchtung, Heizung, Klimaanlage, Sicherheits- und Überwachungssysteme. Zudem installieren sie Lichtsteuerungssysteme, die das Licht im Haus automatisch einschalten oder dimmen können, basierend auf Tageszeit, Helligkeit oder anderen Faktoren. Weiter installieren sie Audio- und Videoverteilungssysteme, die es ermöglichen, Musik und Filme in verschiedenen Räumen des Hauses abzuspielen.

Nach der Installation wirken sie bei der Inbetriebnahme der Gebäudeautomationskomponenten und Raumautomationssysteme mit oder nehmen einfache Systeme selbständig in Betrieb und erklären den Kundinnen und Kunden deren Funktion. Dabei sind sie freundlich, offen und zuvorkommend.

Handlungskompetenz d2: Elektrische Energiesysteme installieren

Elektroinstallateurinnen EFZ und Elektroinstallateure EFZ installieren Energieerzeugungsanlagen für Normal-, Not- und Inselbetrieb, um das Grundbedürfnis der elektrischen Energiesicherzustellen und die Energieerzeugung und den Verbrauch optimal abzustimmen.

Sie installieren Komponenten und Systeme, welche die Energieversorgungssysteme (z.B. Photovoltaikanlagen, Ladeinfrastrukturen, Speichersysteme) steuern, überwachen und schützen. Zur Betriebs- und Eigenverbrauchsoptimierung installieren sie die dafür notwendigen Verbindungsleitungen und schliessen die zugehörigen Geräte fachgerecht an.

Schliesslich nehmen sie einfache Systeme in Betrieb oder wirken bei der Inbetriebnahme des Energiemanagementsystems mit und erklären deren Funktion.

Wesentliche Neuerungen Bildungsinhalte

Handlungskompetenz d3: Elektroinstallationen für Gebäudetechnik und sicherheitstechnische Anlagen erstellen und Komponenten dazu anschliessen

Elektroinstallateurinnen EFZ und Elektroinstallateure EFZ erstellen die Installationen für Komponenten der Gebäudetechnik wie z.B. für Heizungs- Lüftungs- Kälte und Sanitäranlagen (HLKS) Anlagen, Sensoren, Aktoren sowie sicherheitsrelevante Komponenten wie z.B. Rauchabzugsanlagen, Brandschutzklappen, Brandmeldeanlagen und Notbeleuchtungen.

In einem ersten Schritt überprüfen sie die anlagespezifische Dokumentation auf ihre Vollständigkeit und prüfen, ob alle gelieferten Komponenten vorhanden sind. Fehlende oder fehlerhafte Komponenten melden sie ihren Vorgesetzen und fordern Ersatz an. Danach erstellen sie die Installationen für die sicherheitsrelevanten Systeme wie z.B. Alarmanlagen, Rauchmelder, Brandmeldeanlagen und Notbeleuchtung, um die Sicherheit von Personen und Sachen zu gewährleisten oder installieren komplette Systeme selbst. Schliesslich nehmen sie einfache Systeme in Betrieb oder wirken bei der Inbetriebnahme mit.

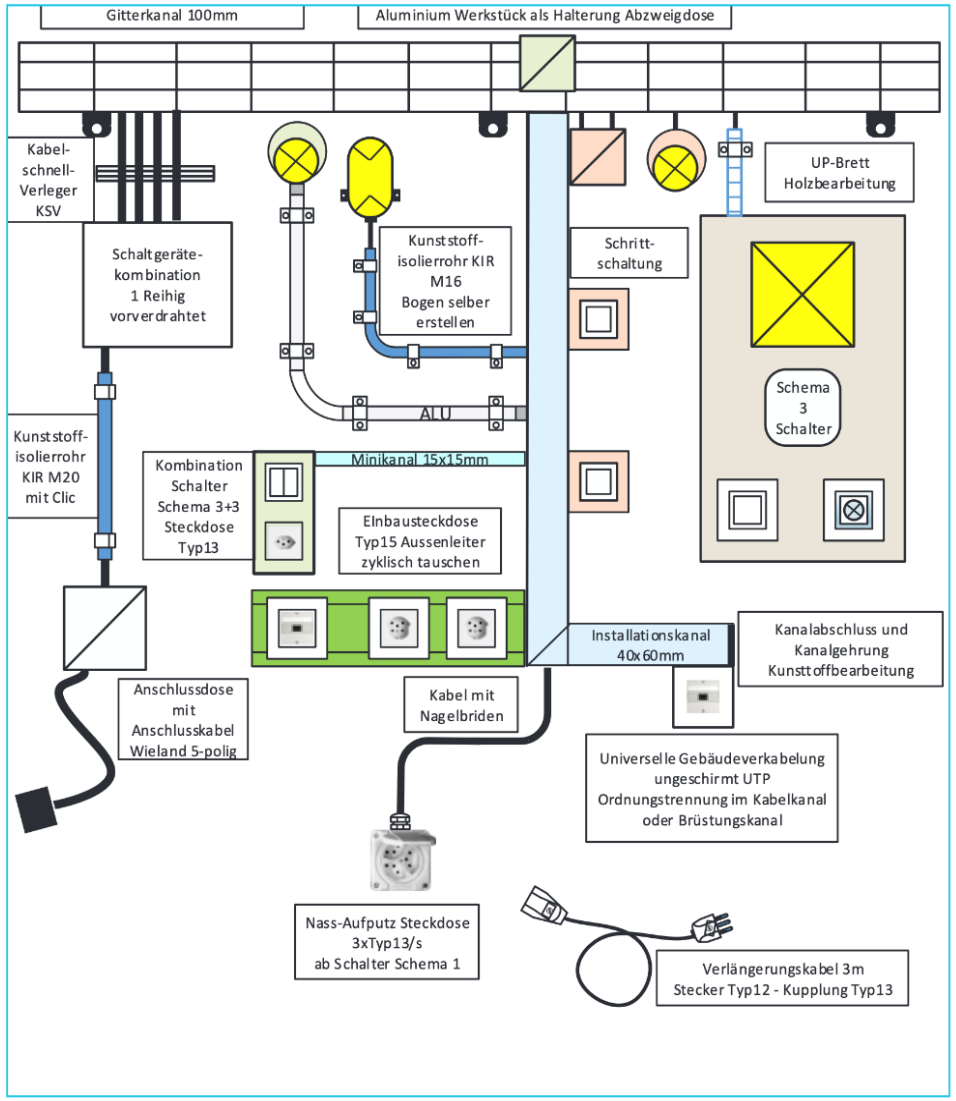
Handlungskompetenz d4: Kommunikationssysteme installieren

Elektroinstallateurinnen EFZ und Elektroinstallateure EFZ installieren Kommunikationssysteme.

Sie installieren und prüfen Datennetzwerke wie z.B. für die Kommunikation, Gebäudeautomation, Energiemanagementsysteme, Multimediaanwendungen oder die Gebäudetechniksysteme. Danach konfigurieren sie die installieren Kommunikationssysteme. Die Inbetriebnahme der Komponenten führen sie allein oder mit anderen Gewerken durch.

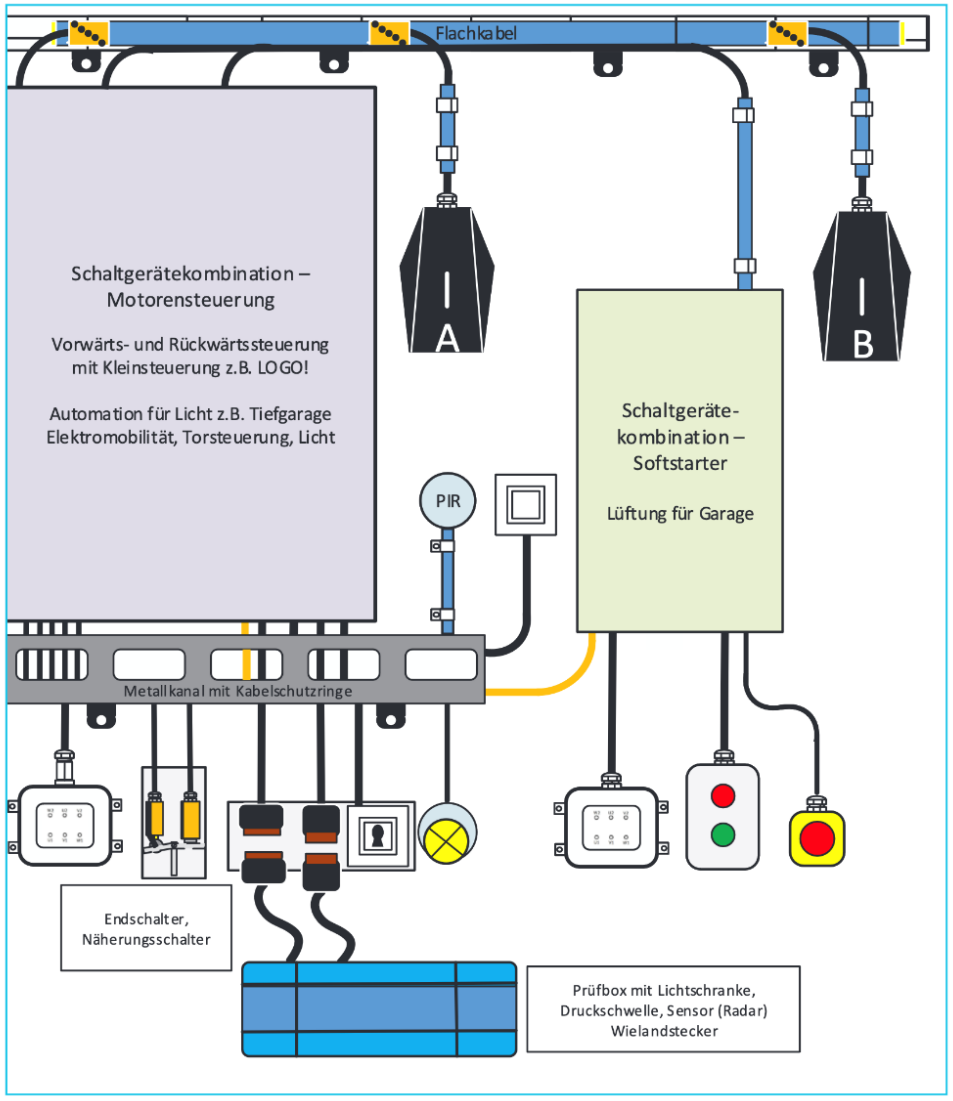
Ausbildungsprogramm üK-1 Kurs / Musterinstallation

zur Verordnung des SBFI vom 1. Januar 2026
über die berufliche Grundbildung für
Elektroinstallateur:in EFZ



Ausbildungsprogramm üK-4 Kurs / Musterinstallation

zur Verordnung des SBFI vom 1. Januar 2026
über die berufliche Grundbildung für
Elektroinstallateur:in EFZ



Wesentliche Unterschiede zwischen dem Bildungsplan 2015 und 2026

Merkmal	Bildungsplan 2015	Bildungsplan 2026
Leitstruktur	stofforientiert (Fächer/Themen)	handlungsorientiert (Situationen)
Lernzielstufen	3 Bereiche	6 K-Stufen (K1–K6)
M&S-Kompetenzen	ergänzend ausgewiesen	integral integriert
Hauptaufgabe üK	Vermittlung von Fertigkeiten	Aufbau von Handlungskompetenz

- Die Kompetenznachweise sind neu erstellt. Für jeden üK-Kurs wird ein Kompetenznachweis erstellt. Die Kompetenz-nachweise werden in Noten ausgedrückt und fliessen in die QV-relevante Erfahrungsnote ein. Die üK-Kompetenz-nachweise dienen den Betrieben unverändert für die Bewertung der Lernenden und der Beurteilung mittels Standard-Bildungsbericht.

- Arbeitssicherheitsausbildungen, wie beispielsweise der Kurs PSAgA oder der Kurs Hubarbeitsbühne, sind keine Bestandteile der üK-Ausbildungsinhalte.

Kompetenznachweis

üK-1

Elektroinstallateur/in EFZ

Kursort:
Lernende/r:
Name/Vorname
Lehrbetrieb:

Kurs-Nr.:
Anzahl Kurstage: 12
Absolvierte Kurstage:
Abwesenheiten:
Besuch Berufsbildner/in:

Pos. 1: Ausgeführte Arbeiten im Kurs

		HKB ↓		Gewichtung
1.1	Organisieren der Installationsarbeiten, Einbauen von Elektroinstallationen im Rohbau, Installieren von Elektroanlagen	a, b, c 3.5	70%	2.45
1.3	Ebringen von Dienstleistungen, Abschliessen der Elektroinstallationen	e, f 6.0	30%	1.8

Note 4.3 — zählt 100% — gewichteter Notenwert >>> 4.5

Gesamtnote Kurs 1 (Übertrag auf Seite 1) — Summe 4.5

Bemerkungen:

Ort und Datum:

Name und Unterschrift üK-Verantwortliche/r:

Telefon:

Kompetenznachweis

üK-2

Elektroinstallateur/in EFZ

Kursort:
Lernende/r:
Name/Vorname
Lehrbetrieb:

Kurs-Nr.:
Anzahl Kurstage: 12
Absolvierte Kurstage:
Abwesenheiten:
Besuch Berufsbildner/in:

Pos. 1: Eintrittsprüfung

1.1	Praktische Arbeit (Ausführung)	4.0
1.2	Praktische Arbeit (Funktionalität)	5.5

Summe 9.5 — 2 — Note 4.8 — zählt 30% — gewichteter Notenwert >>> 1.4

Pos. 2: Ausgeführte Arbeiten im Kurs

		HKB ↓		
1.1	Organisieren der Installationsarbeiten, Einbauen von Elektroinstallationen im Rohbau, Installieren von Elektroanlagen	a, b, c 3.0	50%	1.5
1.2	Installieren von Gebäudetechnik	d 4.5	10%	0.45
1.3	Ebringen von Dienstleistungen, Abschliessen der Elektroinstallationen	e, f 5.5	40%	2.2

Note 4.2 — zählt 70% — gewichteter Notenwert >>> 2.9

Gesamtnote Kurs 2 (Übertrag auf Seite 1) — Summe 4.5

Bemerkungen:

Ort und Datum:

Name und Unterschrift üK-Verantwortliche/r:

Telefon:

Montage-Elektriker:in EFZ

Was ist neu im Beruf Montage-Elektriker:in EFZ?

3
Jahre

1
Tag Berufsschule pro Woche

3
Überbetriebliche Kurse

40 üK-Tage

Berufs-matura möglich

30 – 34 Tage, (SO = 36 Tage)

Wesentliche Neuerungen Bildungsinhalte

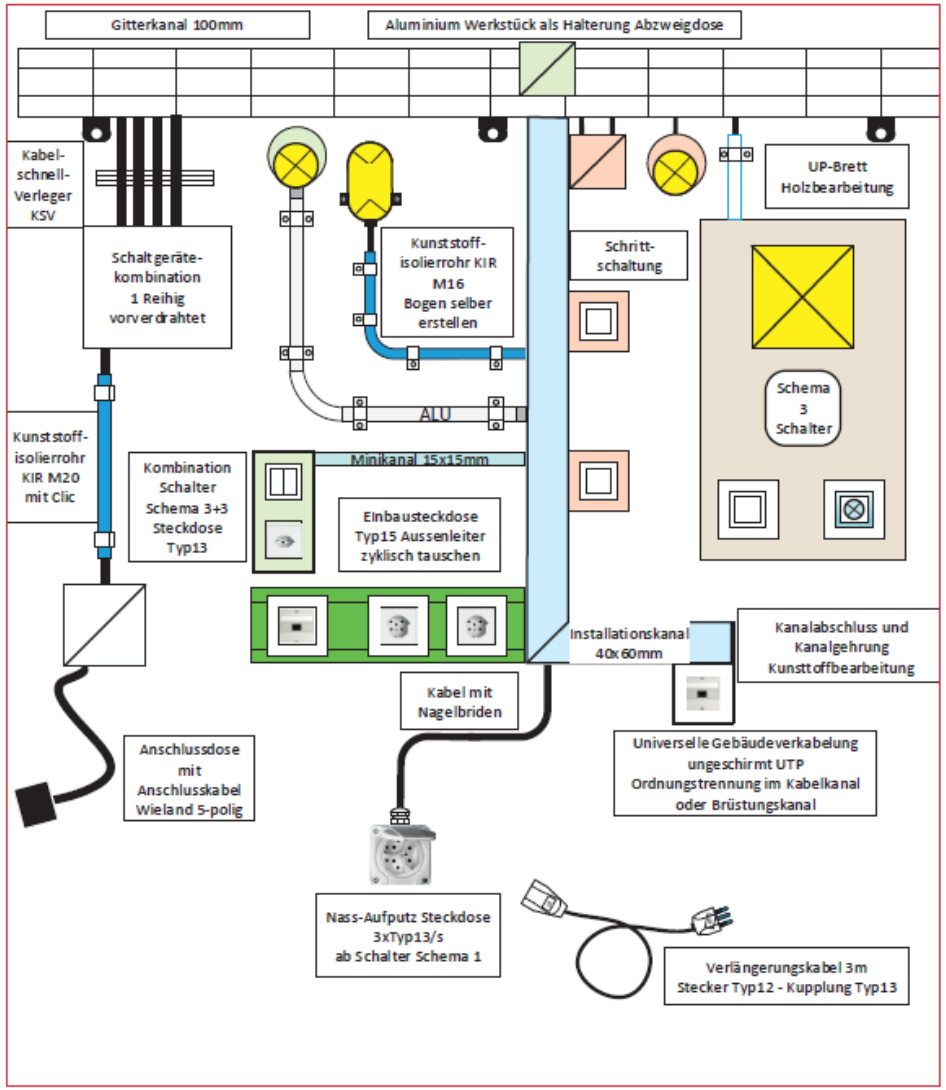
- Im Beruf **Montage-Elektriker:in EFZ** steht das **praktische Können im Vordergrund**. In diesem Beruf werden entsprechend 2 Handlungskompetenzbereiche und 12 Handlungskompetenzen weniger ausgebildet als im Beruf Elektroninstallateur:in EFZ.

- Die **Erstprüfung** bleibt Ausbildungsinhalt im Beruf Montage-Elektriker:in EFZ. Die Inbetriebnahme und Prüfung von Installationen beschränkt sich jedoch ausschliesslich auf Installationen, die durch sie selbst installiert wurden.

- Der **Fokus** auf die **neuen Handlungskompetenzen** muss bei der **Rekrutierung von neuen Lernenden** in den Betrieben und später in der Ausbildung an allen drei Lernorten entsprechend berücksichtigt werden.

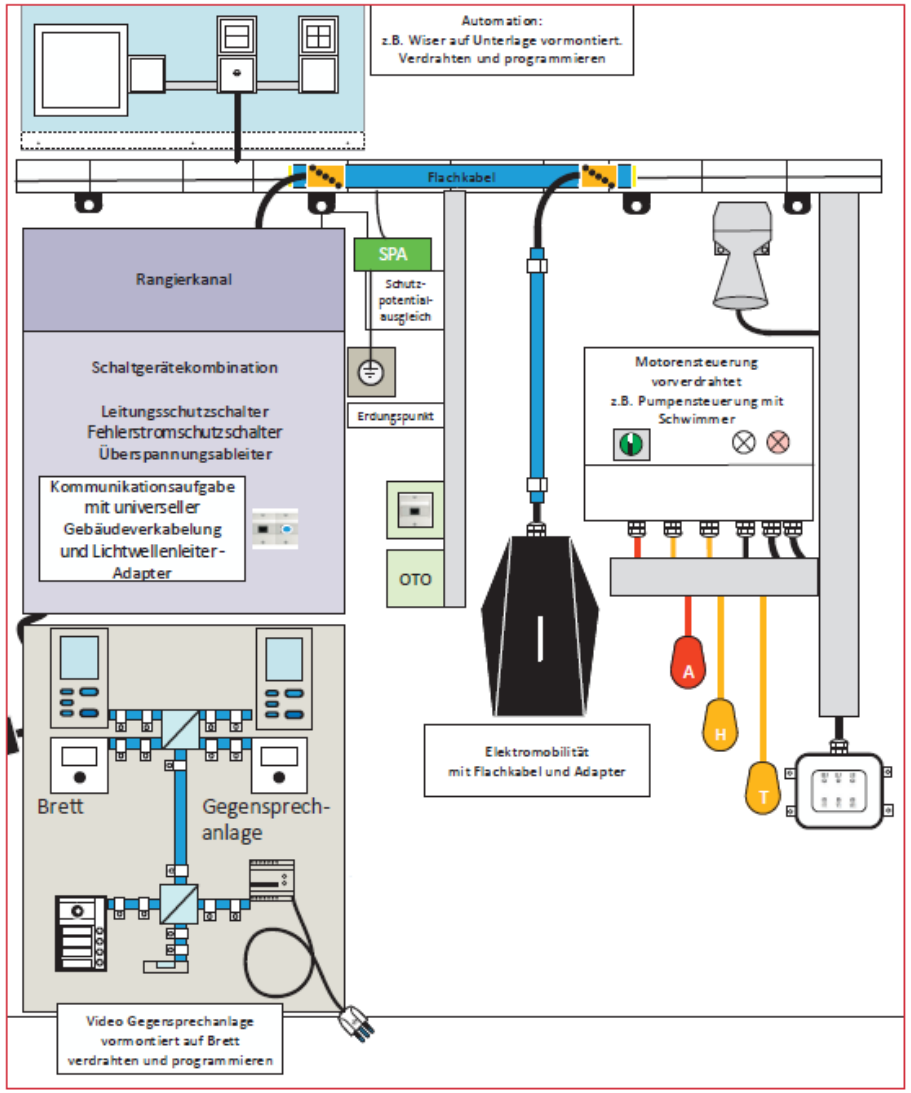
Ausbildungsprogramm üK-1 Kurs / Musterinstallation

zur Verordnung des SBFI vom 1. Januar 2026
über die berufliche Grundbildung für
Montage-Elektriker:in EFZ



Ausbildungsprogramm üK-3 Kurs / Musterinstallation

zur Verordnung des SBFI vom 1. Januar 2026
über die berufliche Grundbildung für
Montage-Elektriker:in EFZ



Wesentliche Unterschiede zwischen dem Bildungsplan 2015 und 2026

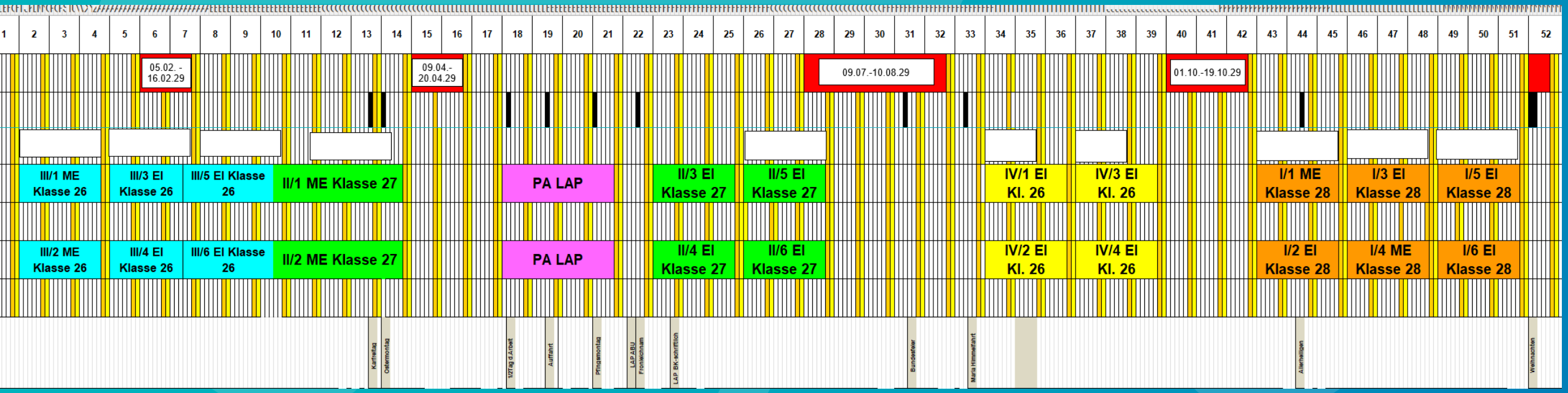
Merkmal	Bildungsplan 2015	Bildungsplan 2026
Leitstruktur	stofforientiert (Fächer/Themen)	handlungsorientiert (Situationen)
Lernzielstufen	3 Bereiche	6 K-Stufen (K1–K6)
M&S-Kompetenzen	ergänzend ausgewiesen	integral integriert
Hauptaufgabe üK	Vermittlung von Fertigkeiten	Aufbau von Handlungskompetenz

Herausforderungen üK-Betrieb

- Koordination Theorie und Praxis, Doppelspurigkeit vermeiden
- Bewertungen
- neues Lehrmittel
- Jahresplanung

Nationales üK-Lehrmittel

- Autorenteam aus 5 Sektionen
- Aus 19 Lehrmitteln wird 1 Lehrmittel hergestellt
- In drei Landessprachen
- Start 1. LJ. im Sommer 2026, fortlaufend bis Sommer 2029
- Erstes QV nach neuer BIVO:
  - 2029 (MOE)
  - 2030 (ELI und ELPLA)


1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52
05.02. - 16.02.29
09.04.- 20.04.29
09.07.-10.08.29
01.10.-19.10.29
III/1 ME Klasse 26
III/3 EI Klasse 26
III/5 EI Klasse 26
II/1 ME Klasse 27
PA LAP
II/3 EI Klasse 27
II/5 EI Klasse 27
IV/1 EI Kl. 26
IV/3 EI Kl. 26
I/1 ME Klasse 28
I/3 EI Klasse 28
I/5 EI Klasse 28
III/2 ME Klasse 26
III/4 EI Klasse 26
III/6 EI Klasse 26
II/2 ME Klasse 27
PA LAP
II/4 EI Klasse 27
II/6 EI Klasse 27
IV/2 EI Kl. 26
IV/4 EI Kl. 26
I/2 EI Klasse 28
I/4 ME Klasse 28
I/6 EI Klasse 28
Karfreitag
Ostermontag
1/2Tag d.Arbeit
Auffahrt
Pfingstmontag
LAP ABU
Fronleichnam
LAP BK-schriftlich
Bundesfeier
Maria Himmelfahrt
Allerheiligen
Weihnachten

Fragen?

Vielen Dank.

Qualifikationsverfahren

Herr Roland Nünlist

Chefexperte/Präsident Kommission

Lehrabschlussprüfungen EIT.solothurn

Roland Nünlist
Chefexperte/Präsident Kommission
Lehrabschlussprüfungen EIT.solothurn
Nünlist AG
Martinstrasse 8
4622 Egerkingen

E-Mail: roland@nuenlist.ch
Tel.: 062 388 89 89

Elektroinstallateur:in EFZ

Qualifikationsverfahren Elektroinstallateur:in EFZ

- Die Prüfung **Berufskenntnisse schriftlich** wird beibehalten.
- Die Prüfung **Berufskenntnisse mündlich** wird durch ein Fachgespräch mit Dauer 30 Min. ersetzt und findet innerhalb der Dauer der praktischen Prüfung (VPA) statt.
- Der Qualifikationsbereich **praktische Prüfung (VPA)** wird im Umfang von 20h geprüft (BiVo2015: 20h).
- Der Qualifikationsbereich **Berufskenntnisse** wird im Umfang von 4h geprüft (BiVo2015: 4h50min)
- **erste Prüfung im Jahr 2030**
- **Musterserie** voraussichtlich Ende 2026 verfügbar

Qualifikationsverfahren Elektroinstallateur:in EFZ

- **Die Qualifikationsbereiche sind wie folgt gewichtet:**

  Praktische Arbeit (40%) - Fallnote

  Berufskenntnisse (20%) - Fallnote

  Allgemeinbildung (20%)

  Erfahrungsnote (20%) Gewichtung Berufsfachschule 50%, Gewichtung üK-Kurse 50%

- Details zum QV sind in den QV-Ausführungsbestimmungen erläutert. (Anhang 1 Bildungsplan, aber noch nicht verfügbar)

Montage-Elektriker:in EFZ

Qualifikationsverfahren Montage-Elektriker:in EFZ

- Die Prüfung **Berufskenntnisse schriftlich** wird beibehalten.
- Die Prüfung **Berufskenntnisse mündlich** wird durch ein Fachgespräch mit Dauer 30 Min ersetzt und findet innerhalb der Dauer der praktischen Prüfung (VPA) statt.
- Der Qualifikationsbereich **praktische Prüfung (VPA)** wird im Umfang von 14h geprüft (BiVo2015: 14h).
- Der Qualifikationsbereich **Berufskenntnisse** wird im Umfang von 2h geprüft (BiVo2015: 3h)
- **erste Prüfung im Jahr 2029**
- **Musterserie** voraussichtlich Ende 2026 verfügbar

Qualifikationsverfahren Montage-Elektriker:in EFZ

- **Die Qualifikationsbereiche sind wie folgt gewichtet:**

  Praktische Arbeit (40%) - Fallnote

  Berufskenntnisse (20%)

  Allgemeinbildung (20%)

  Erfahrungsnote (20%) Gewichtung Berufsfachschule 50%, Gewichtung üK-Kurse 50%

- Details zum QV sind in den QV-Ausführungsbestimmungen erläutert. (Anhang 1 Bildungsplan, aber noch nicht verfügbar)

Fragen?

Vielen Dank.

Wort an
Marc Freuler

Gibt es noch Fragen?

Allgemeine Fragerunde

Hinweis in eigener Sache:

Weiterbildungskurs

Installationen von gestern - für Fachleute von heute

eine partnerschaftliche Informationsveranstaltung des EIT.swiss und dem VSEK | ASCE

VSEK ASCE

Veranstaltung in Olten am 26.02.2026 15:00 – 17:30 Uhr

Installationen von gestern - für Fachleute von heute

im Bildungszentrum Olten

26. Februar 2026, 15:00 – 17:30 Uhr (im Anschluss Apéro)

Lösungen in der Praxis

Veraltete Elektroinstallationen sind ein unterschätztes Risiko – für die Sicherheit von Menschen, Gebäuden und den Betrieb. Unsere Informationsveranstaltung bringt Licht ins Dunkel: In fünf kompakten Referaten beleuchten Experten aktuelle Herausforderungen, rechtliche Rahmenbedingungen und praxisnahe Lösungsansätze rund um alte Elektroinstallationen.

Im Anschluss diskutieren Fachleute aus Installation, Prüfung und Behörden auf dem Podium über die Zukunft der Elektrosicherheit und den Umgang alter elektrischer Anlagen. Nach dem offiziellen Teil laden wir Sie herzlich zu einem Apéro ein – eine Gelegenheit zum persönlichen Austausch und zur Vernetzung.

Referate

- Asbest
- Isolierungen alter Leitungen
- Auswüchse und -flüsse alter Leitungen
- Wechsel von Schutzorganen
- Umgang Schema 3

Podium

- Raphael Pampuch | Leiter Rechtsdienst ESTI
- Thomas Keller | Präsident EIT.swiss
- Michael Knabe | Präsident VSEK | ASCE

Kosten: Mitglieder des VSEK/ASCE oder EIT.swiss Fr. 150.00 / Nichtmitglieder Fr. 300.00

Anmeldelink für Olten: Anmeldelink Veranstaltung 26.02.2026 in Olten

Dies ist eine partnerschaftliche Informationsveranstaltung von EIT.solothurn, EIT.swiss und dem VSEK. Die Veranstaltung gilt ½ Tag als Weiterbildung nach NIV für fachkundige und kontrollberechtigte Personen. Wir freuen uns Sie bei einem gemeinsamen Austausch in Olten zu begrüssen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir herzlich zum Stehapéro ein.